

## **Landesschützenmeisterpokal am 10. August 2019 in Hochbrück**

Als die Einladung der Bayernkader-Trainerin Monika Wimmer zum Landesschützenmeisterpokal kam, musste nicht lange nach LP-Schützen in unserem Schützengau gesucht werden: Moritz Giebel (Haag), Andrea Hundhammer (Rechtmehring), Laura Broich (Reitmehring) je in der Schülerklasse und Thomas Voggenauer (Schonstett) in der Jugendklasse sagten sofort zu. Als sie hörten, sie können gemeinsam mit Schützen aus dem Bayernkader, Schützen aus anderen Landesverbänden und aus der Nationalmannschaft in Hochbrück schießen, waren sie sofort dabei.

Die Vorfreude war den Jungschützen ins Gesicht geschrieben, als wir uns um 7:45 Uhr von Rechtmehring aus auf den Weg machten. In Hochbrück begrüßte uns dann Monika Wimmer und um 9:15 Uhr ging es mit der Standbelegung zum ersten Durchgang los. Der erste Wettkampf startete um 9:45 Uhr. Mit am Start waren über alle Jahrgänge verteilt Bayernkader- und Nationalmannschaftsschützen. Auch die Bayernkader-Trainer wie Thomas Karsch und Nationaltrainerin Barbara Georgi waren vor Ort zur Beobachtung. Man kann also sagen, ein Spitzenfeld, und darunter unsere Jungschützen aus dem Schützengau Wasserburg-Haag.

Beim Landesschützenmeisterpokal werden zwei Wettkämpfe an einem Tag geschossen. Die Wettkämpfe gehen über die Disziplinen Luftgewehr, Kleinkaliber, Luftpistole und Sportpistole. Den Pokal gewinnt, wer prozentual am nächsten zum Vorjahressieger-Ergebnis bei der Deutschen Meisterschaft kommt. Dieser Wettbewerb ist Teil der Sichtungsschiene zum Bayernkader.

Wie erging es nun unseren Jungschützen:

Thomas Voggenauer schlug sich sehr wacker. Nach dem ersten Durchgang war er mit seinem guten Ergebnis von 354 Ringen Drittbester in seiner Altersklasse. Das Ergebnis ist nur 5 Ringe unterhalb seiner bisherigen Bestleistung, es war also ein sehr gutes Ergebnis.

Für Moritz Giebel war es der erste Wettkampf überhaupt und dann auch gleich noch in Hochbrück. Ihm war bei jedem einzelnen Schuss die Freude am Dabeisein anzusehen. Moritz wurde zu dem Schießen eingeladen, weil er mit vollem Eifer auch die Sommermonate über ins Gaurtraining der LP-Schützen kam.

Andrea Hundhammer zeigte bei den Probeschüssen, wie gut sie mit der LP umgehen kann. Nur 10er, 9er und 8er standen am Ende auf der Scheibe. Die Anspannung kam dann wohl beim Umschalten auf Wettkampf. Der erste Wertungsschuss ... eine zwei – ei ei ei. Doch Andrea ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, hatte sichtlich Spaß am Schießen und konnte doch noch gute 143 Ringe erreichen.

Auch Laura Broich freute sich riesig und kämpfte um jeden Schuss. Kraft zu sparen bedeutet für sie, die Zeit auszunutzen. Für den Trainer bedeutet das Nervenanspannung pur. Nach Ihrem letzten von zwanzig Schuss standen nur noch 30 Sekunden auf der Uhr! Punktlandung.

Dafür, dass unsere Schüler bisher erst ein- bis dreimal in Hochbrück schießen konnten, waren die Ergebnisse sehr ordentlich. Monika Wimmer bescheinigte Ihnen deshalb berechtigt: „Ihr habt's das wirklich gut gemacht. Eure Technik war schon sehr sehr gut“.

Nach dem Mittagessen ging es um 13:30 Uhr zum zweiten Wettkampf. Das Teilnehmerfeld erweiterte sich um Spitzenschützen wie z.B. Monika Karsch, Silbermedaillengewinnerin bei Olympia in Rio.

Die Aufregung unserer jungen Talente hatte sich nun etwas gelegt und so konnten sich alle drei Schüler mit Ihrem Ringergebnis steigern. Thomas Voggenauer fand beim guten Essen die Ursache für das für ihn selbst nicht mehr ganz so gute Ergebnis.

Nach ihren eigenen Wettkämpfen blieb noch Zeit, um sich bei dem ein oder anderen Spitzenschützen noch etwas Technik abzuschauen. Dann ging es zur Preisverteilung, die bei so einem Wettbewerb zum Schießen dazugehört. Wir waren zwar nur Zuschauer, konnten jedoch selbst dort etwas dazulernen: Die Trainingsjacke wird bei der Siegerehrung nicht nur angezogen sondern auch ordentlich zugemacht. Der Schützensport ist eben Sport.

Allen vier Teilnehmern hat dieser Tag sehr gut gefallen, er war ein besonders tolles Erlebnis für alle!

